

Jahresbericht 2020



IMPRESSUM



Verein lobby.16 Unterstützung für unbegleitete junge Flüchtlinge - Bildung, Arbeit, Alltag Zollergasse 30/2a 1070 Wien

ZVR: 496658926

Herausgeber und für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich: Mag. Peter Ruß, Geschäftsführung lobby.16

Für Spendenwerbung, Spendenverwendung und Datenschutz verantwortlich: Mag. Peter Ruß, Geschäftsführung lobby.16

Der Verein lobby.16 ist seit 23.03.2012 auf der Liste der spendenabzugsberechtigten Organisationen und führt seit 23.05.2012 das Österreichische Spendengütesiegel.

Der Druck dieses Jahresberichtes erfolgte freundlicherweise durch unseren Kooperationspartner Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft



Vorwort

Das Jahr 2020 war für lobby. 16 herausfordernd und außergewöhnlich. Herausfordernd, weil es noch nie zuvor in der zwölfjährigen Geschichte des Vereins so viele Anmeldungen für unsere Qualifizierungskurse für die Lehre gab. 120 junge Geflüchtete haben sich für das Projekt Bildungswege 2020 gemeldet. Alle hatten den Pflichtschulabschluss geschafft und wollten auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen. Das Programm von lobby.16 ist genau auf die Situation dieser jungen Geflüchteten zugeschnitten: intensive Deutsch-, Englisch-Mathematikkurse, begleitet und Workshops, die von "Umgang mit Geld", "Einstieg ins Arbeitsleben" bis hin zu "Konflikte lösen" reichen. Alle haben nur kurze Zeit in österreichischen Schulen verbracht, sind erst wenige Jahre in Österreich und benötigen zusätzliche Qualifizierungen und Orientierungshilfen, um in einen passenden Lehrberuf starten zu können. Auswahlprozess war in diesem Jahr besonders aufwendig und keine leichte Aufgabe. Mit einem Test und in 120 Einzelgesprächen haben wir jene rund 40 Burschen und Mädchen ausgesucht, die schließlich am Programm von lobby.16 teilgenommen haben.

Der herausforderndste Teil war damit geschafft. Doch dann kam Corona und warf das Kursprogramm kurzfristig durcheinander. Eiligst haben wir alle Kurse mithilfe der äußerst flexiblen Trainer*innen auf online umgestellt. Laptops und Computer für viele Jugendliche mussten beschafft werden, denn die meisten von ihnen verfügten nur über ein Handy. Wir danken an dieser Stelle all jenen, die uns in dieser Phase unterstützt haben.

Die Sorge, dass wir viele Teilnehmer*innen wegen der Umstellung auf distance-learning verlieren würden, war groß, aber stellte sich schlussendlich als unberechtigt heraus. Die Verbindlichkeit und Teilnahme an allen Kursen und Workshops war großartig. Fast alle jungen Geflüchteten konnten im Juni 2020 unsere Qualifizierungskurse erfolgreich abschließen.

Wir durften auch 2020 viele Erfolge der jungen Menschen, die zu lobby.16 in Beratung und ins Lehrstellen-Projekt Bildungswege kommen, mitfeiern. Die Befürchtung, dass wegen der Corona-Krise das Lehrstellenangebot gering sei, hat sich für die Jugendlichen bei lobby.16 nicht bestätigt. Die Vermittlungen der Jugendlichen in die Lehre waren höchst erfolgreich, nur Hotellerie und Gastronomie fielen in diesem Jahr als Arbeitgeber aus.

Das Angebot von lobby.16 ist mittlerweile in Unternehmer*innenkreisen bekannt, wird geschätzt, und trägt dazu bei, den Fachkräftemangel zu reduzieren.



Mag. Irmgard Kischko Obfrau Verein lobby.16

Yang pull hul

Inhalt

Vorwort	4
Über Uns	6
Klient*innen von lobby.16	9
Klient*innen: Beratungsinhalte und Anliegen	10
Lehrstellenprojekt Bildungswege 2020	15
Projektteilnehmer*innen Bildungswege 2020	21
Erfolgsgeschichten aus Bildungswege 2020	23
Ehrenamtlichen-Pool 2020	24
Unternehmenskooperationen	26
Finanzierung	27
Finanzbericht 2020	28
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	30

Über Uns

Der Verein lobby.16 unterstützt junge, meist unbegleitete Geflüchtete in Bildungsfragen und bei ihrer Integration am ersten Arbeitsmarkt. Die Vermittlung in Lehrstellen als primäres Ziel ermöglicht den jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung und erweitert ihre beruflichen Perspektiven. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die nachhaltige Integration von jungen Geflüchteten in den Arbeitsmarkt gelegt. Damit sollen erweiterte Ziele des Vereins verfolgt werden, wie die Förderung von Potenzialen und Begabungen sowie Unterstützung zum Ausbau von Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Selbsterhaltungsfähigkeit. Weitere Leitziele Vereins sind Chancengerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Stärkung der Rechte der Zielgruppe.

Eine wichtige Strategie um diese Ziele zu erreichen, sind längerfristige Kooperationen mit Unternehmen. Mit der Zeit wird dabei ein Vertrauensverhältnis zwischen Unternehmen und dem Verein aufgebaut. Unternehmen können auf die Vorauswahl von geeigneten Kandidat*innen für Lehrstellen durch lobby.16 vertrauen. Sowie auf fundierte Weiterqualifizierung und Vorbereitung der Bewerber*innen auf die Berufsschule. Zusätzlich werden Rückmeldungen an die Betriebe bezüglich der Verlässlichkeit von Bewerber*innen geschätzt. In dem Zusammenhang zeigt sich, dass Unternehmen, die bereits geflüchtete Jugendliche als Lehrlinge in ihren Unternehmen haben, eher dazu bereit sind, weitere Jugendliche in ihr Auswahlprozedere für Lehrstellen aufzunehmen.

Neben der Kooperation in Unternehmen ist die integrationsfördernde Begleitung meist in Form von Nachhilfe durch Ehrenamtliche für viele Jugendliche wichtig. So können schulische Inhalte wiederholt und vorbereitet werden, zusätzlich kann durch den regelmäßigen Kontakt der/des Ehrenamtlichen

und der/dem Jugendlichen ein Vertrauensverhältnis entstehen.

Durch Peer-Arbeit mit früheren Klient*innen von lobby.16 werden einerseits die Jugendlichen untereinander vernetzt und andererseits positive Beispiele aus den vorangegangenen Jahren aufgezeigt. Vor allem für junge Frauen sind andere weibliche Role Models wichtige Vorbilder.

Im Projekt Bildungswege werden junge Geflüchtete in einer gezielten Qualifizierung nach dem Pflichtschulabschlusskurs Deutsch, Englisch und Mathematik inhaltlich auf die Berufsschule vorbereitet. Weiters erhalten die Jugendlichen durch branchenspezifische Vorbereitung auf ihre Lehrstellen (Mathematik für technische Lehrberufe, Englisch für Lehrberufe in der Hotellerie / Gastronomie u.a.) eine solide Basis für den Start in die Lehre.

Perspektiven durch Bildung

Die Angebote von lobby.16 setzen vor allem im Bereich Bildung an. Alle Bildungsleistungen des Vereins sind im Wesentlichen darauf ausgerichtet, einen Ausbildungsplatz für die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu vermitteln. Das langfristige Ziel ist der Abschluss der Ausbildung. Dies wird durch langjährige Begleitung der jungen Menschen gewährleistet.

Das Angebot von lobby.16 umfasst dabei auch Bildungsberatung und Berufsorientierung für die Jugendlichen. Dazu kommen Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Bewerbungstrainings. Im Zuge Vorbereitung auf die Berufsschule werden in Workshops auch alltagsrelevante Themen der Jugendlichen behandelt. Ebenso werden die Jugendlichen bei Herausforderungen im Alltag unterstützt. um den Weg zu erfolgreichen Vermittlung und nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Geschichte des Vereins

Persönliche Erfahrungen in der Unterstützung geflüchteten unbegleiteten iährigen führten 2008 zur Gründung des Vereins lobby.16. Teilnehmer*innen Patenschaftsprojekts "connecting begannen die Idee "Integration durch Bildung und Arbeit" zu entwickeln und in diesem privaten und gemeinnützigen umzusetzen. Die Zahl 16 im Vereinsnamen steht dabei für das Alter vieler junger Geflüchteter, die Beratung suchten und immer noch suchen.

Die Vereinsgründung erfolgte durch Veronika Krainz zusammen mit Irmgard Kischko, Doris Lücking und Christian Nitschmann.

Der Verein wurde gegründet, um geflüchteten jungen Menschen Perspektiven in Österreich durch eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen. Das Kernprojekt "Bildungswege" entstand aus dieser Idee und ist immer noch das Herzstück des Vereins.

Vorstand und Team

Der Vorstand besteht derzeit aus der Obfrau Irmgard Kischko und Max Walzl. Für die Rechnungsprüfung waren im Jahr 2020 Irmgard Wohlfarter und Hermann Eggbauer verantwortlich.

Seit dem Jahr 2017 hat Peter Ruß die Geschäftsführung des Vereins inne. Er ist für den kaufmännischen Bereich zuständig und Ansprechpartner für Fördergeber und

Projektpartner.

Susanne Schmitt hat im Jahr 2019 die Projektleitung des Projektes Bildungswege übernommen. Zusammen mit Angela Gross und Sarah Pallauf kümmert sie sich um Unternehmenskooperationen und um die Bildungsberatung der Jugendlichen.

Seit September 2020 ist mit Andreas Schwarzbauer ein neuer Kollege bei lobby.16 und unterstützt das Team in der Projektorganisation und Betreuung der Jugendlichen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Buchhaltung ehrenamtlich von Gabi Weiß übernommen.

Das Jahr 2020 bei lobby.16

Im Jahr 2020 konnten mehrere Meilensteine in unserer Arbeit erreicht werden. Obwohl die Corona-Pandemie für große und neue Herausforderungen gesorgt hat, konnten wir einen Standortwechsel unseres Vereinsbüros durchführen und ein neues Erscheinungsbild von lobby.16 gestalten: mit neuem Logo und neuer Vereins-Website.

Die neue Website von lobby.16 ging im Winter 2020 online und ist unter der üblichen Adresse www.lobby16.org abrufbar. Das Büro von lobby.16 ist im September 2020 an einen neuen Standort in der Zollergasse 30 im 7. Bezirk übersiedelt.

Auch das Unternehmensnetzwerk wurde beständig erweitert und neue Partner konnten gefunden werden.



Klient*innen von lobby.16



2020 waren insgesamt 260 Klient*innen bei lobby.16 in Beratung: rund 130 Klient*innen davon waren 2020 zum ersten Mal mit lobby.16 in Kontakt. Dies waren 41 Teilnehmer*innen des Lehrstellenprojekts Bildungswege und rund 90 Personen, die sich für eine Projektteilnahme im Folgejahr interessierten oder Bildungsberatung durch den Verein in Anspruch nahmen.

Der Rest, rund die Hälfte der 260 Klient*innen 2020, waren ehemalige Projektteilnehmer*innen längerfristiger in Nachbetreuung durch lobby.16. Dies sind Lehrstellenprojekts Absolvent*innen des Bildungswege aus den Jahren 2017 bis 2019, die sich 2020 noch in einer Lehre oder Ausbildung befanden. Sie wurden 2020 vom Verein weiterhin betreut. Die Begleitung durch lobby.16 ist in diesem Fall langfristig, im Idealfall bis zum Lehrabschluss und manchmal darüber hinaus.

Die überwiegende Anzahl der Klient*innen sind demnach Jugendliche und junge Erwachsene,

die langfristige Begleitung durch lobby.16 erfahren: im Projekt Bildungswege und in der Nachbetreuung. Rund 90 Personen waren 2020 zu einem einzelnen Gespräch oder einer einzelnen Beratung bei lobby.16. Ziel jedes Kontakts ist, jeweils die beste Maßnahme für jede*n Einzelnen zu finden - durch fundierte Bildungsberatung, Aufnahme in das Projekt Bildungswege oder eine Weitervermittlung an alternative Stellen.

Für alle Interessent*innen, für die es keinen Platz im Lehrestellenprojekt gab, wurden nach Möglichkeit andere Perspektiven gesucht. Diese Jugendlichen wurden beraten bzw. an professionelle Stellen weitervermittelt. Gemeinsam Betreuungspersonen mit Jugendlichen oder den Familien wurden zum Lehrstellenprojekt von Alternativen lobby.16 aufgezeigt.

Telefonische Kontakte und Beratungen scheinen in den oben genannten Zahlen nicht auf.

Klient*innen: Beratungsinhalte und Anliegen

Generell ging es auch 2020 bei den Klient*innenkontakten zum Großteil um Lehrstellen. Die übrigen Beratungsinhalte bezogen auf die Suche sich Pflichtschulabschluss- oder Deutschkursen. Nachhilfe sowie allgemeine Bildungsberatung Unterstützung bei Bewerbungsunterlagen. Ein überwiegender Teil der neuen Klient*innen kam 2020 im Rahmen des Lehrstellenprojektes Bildungswege 711 lobby.16.

Die meisten Klient*innen kamen über über zum Verein Mundpropaganda Freund*innen, die bereits in Beratung oder Projekten waren. Da das Projekt auch bei Bildungseinrichtungen Betreuungsund angekündigt wurde, kamen viele Klient*innen von dort.

Anliegen Erstkontakt

Anträge auf finanzielle Unterstützung

Nachhilfe

Bildungsberatung

Informationen zu Kursen (am häufigsten Deutsch oder Pflichtschulabschluss)

Bewerbungsunterlagen

Jene Klient*innen, die schon länger in Betreuung waren, wandten sich vor allem mit folgenden Anliegen an lobby.16: Anliegen langfristige Klient*innen

Anträge auf finanzielle Unterstützung

Nachhilfe

Wohnungsprobleme

Behördliche/rechtliche Fragen

Probleme in der Ausbildung

Finanzielle Probleme

Die Mitarbeiter*innen von lobby.16 waren auch im Jahr 2020 in der Lage, diese Anliegen so gut als möglich zu bearbeiten und zusammen mit den Jugendlichen Lösungen zu finden. Für sehr spezielle Problemstellungen wurde individuell auf andere Institutionen oder Vereine verwiesen, die für den konkreten Bereich über mehr Ressourcen und Kompetenzen verfügen.

Anträge

Beim Lehrstellenstart benötigten beinahe alle Klient*innen Unterstützung beim Beantragen der Familienbeihilfe; auch bei Neu- oder Änderungsanträgen der Mindestsicherung wandten sich Klient*innen an lobby.16.

Nachhilfe

Einerseits gab es während des Nachqualifizierungskurses im Rahmen des Lehrstellenprojektes **Bildungswege** Bedarf an Nachhilfe, andererseits tauchte auch während der Lehrausbildung der Wunsch nach (zusätzlicher) Nachhilfe auf; vor allem im zweiten Fall handelte es sich dabei oft um Unterstützung in mathematisch-technischen Bereichen.

Wohnen

Sehr viele Klient*innen wandten sich mit der Bitte um Unterstützung bei der Wohnungssuche¹ an lobby.16 - einem Anliegen, bei dem der Handlungsspielraum von lobby.16 jedoch in der Regel äußerst begrenzt ist:

Erstens gibt es wenig leistbaren und privat zu mietenden Wohnraum in Wien, zweitens die zeitlichen und fehlen personellen Ressourcen der Mitarbeiter*innen, um sich dieser Problematik mit der notwendigen Intensität zu widmen. Auf sich allein gestellt, gestaltet sich die Wohnungssuche für die jungen Erwachsenen schwierig, Tatsache, Mindestsicherung zu beziehen, Geflüchtete/r zu sein und/oder akzentfrei Deutsch zu sprechen, von unseren Klient*innen als sehr hinderlich erlebt wird. In Fällen wird meist an Wohnberatungsstellen, beispielsweise die der Diakonie, verwiesen.

Behördliche/rechtliche Fragen

Auch behördliche Fragen, wie Anträge auf Fremdenpässe oder die Änderung Aufenthaltstiteln 2020 relevante waren Beratungsinhalte. Soweit möglich wurden diese Angelegenheiten von lobby.16 bearbeitet: andere Fälle wurden entsprechende Einrichtungen weitergeleitet.

Probleme in der Ausbildung

Vor allem der Beginn einer (Lehr-)Ausbildung ist für die jungen Geflüchteten oft sehr

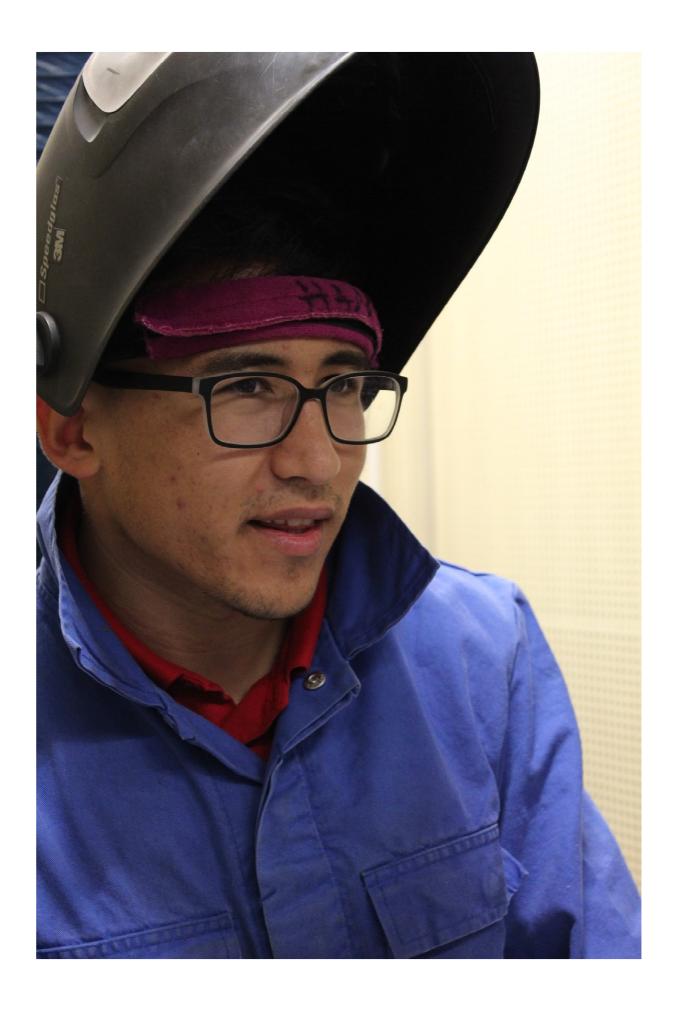
herausfordernd: Haben sie sich bisher zumeist in einem eher isolierten (schulischen) Umfeld bewegt (Deutsch-, Basisbildungs-Pflichtschulabschlusskurse waren zumeist nur für Migrant*innen), sind sie mit Beginn einer Lehre sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule oft zum ersten Mal mit Dialekten und einer schnellen Sprechgeschwindigkeit konfrontiert. Zu dieser Tatsache, die auch Jugendliche, die sehr gut Deutsch sprechen, als frustrierend und schwierig empfinden, kommen viele weitere neue Dinge hinzu: Ein neuer (Lebens-, Arbeits-, Schlaf-) Rhythmus, ein neues Umfeld mit neuen Kolleg*innen und eine neue Rolle (Lehrling, Berufsschüler*in) dies führt immer wieder zu Verunsicherungen und auch dem Gefühl der Überforderung. Es ist daher von großer Wichtigkeit, zu Beginn einer (Lehr-) Ausbildung sowohl mit dem Lehrbetrieb als auch dem Lehrling in engem Kontakt zu stehen, um etwaige Schwierigkeiten schnell erkennen, gemeinsam besprechen und adäquat auf sie reagieren zu können.

Finanzielle Themen

Einige Klient*innen wandten sich mit finanziellen Problemen an lobby.16, die oft auf Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen beruhen (Mindestsicherung, Familienbeihilfe). lobby.16 versucht in diesen Fällen, bei Anträgen zu helfen, unterstützt bei Anrufen bei den Behörden oder verweist die Jugendlichen an andere Initiativen, wie beispielsweise Rechtsberatungsstellen.

beengten oder auch gesundheitsschädigenden Wohnverhältnissen (Schimmel, Kälte).

¹ (Junge unbegleitete) Geflüchtete wohnen oft in prekären Wohn- bzw. Untermietverhältnissen, die jederzeit gekündigt werden können, und/oder in sehr



Frauen und Mädchen bei lobby. 16

Seit 2019 werden bei lobby.16 auch verstärkt Mädchen und junge Frauen betreut. Der Anteil der weiblichen Klient*innen hat sich seither deutlich erhöht und lag im Jahr 2020 bei 18,5%

Geschlecht der Klient*Innen 2020

Geschlecht	Anzahl
Frauen	48
Männer	212

Die Zielgruppe von lobby.16 war jedoch bis 2019 vorrangig unbegleitete junge Geflüchtete, welche in der Regel öfter männlich sind. Diese Klienten sind bei lobby.16 noch in langfristiger Nachbetreuung. Ein Großteil der Klient*innen von lobby.16 im Jahr 2020 ist daher männlich.

Klient*Innenstatistik

Während die Gesamtzahl der Klient*innen jedes Jahr (bis 2019) gewachsen ist, nahm sie 2020 erstmal ab. Die Anzahl der Bewerberinnen für das Folgejahr 2021 hat sich gegenüber den 120 Bewerberinnen für 2020 um 25% reduziert. Diese Bewerbungszahlen für den Projektdurchlauf 2021 sind in den Gesamtkontakten im Jahr 2020 spürbar, da die Clearingphase für 2021 bereits im Herbst 2020 stattfand.

Die Zielgruppe von lobby.16 beginnt sich zu wandeln, nicht nur der Frauenanteil steigt, auch die Anzahl der jungen Menschen, die mit Familie in Österreich sind und dadurch andere Herausforderungen auf dem Weg zu Selbstständigkeit haben, sind in Beratung oder im Lehrstellenprojekt Bildungswege.

Herkunftsländer der Klient*Innen 2020

Die größten Gruppen im Jahr 2020 waren Geflüchtete aus Afghanistan und Syrien.

Land	Anzahl
Afghanistan	199
Syrien	35
Somalia	20
Russische Föderation	2
Iran	1
Eritrea	1
Myanmar	1
Türkei	1

Die Anzahl der unterschiedlichen Herkunftsländer der ratsuchenden Personen beim Verein entwickelt sich ähnlich wie die Anzahl der Herkunftsländer bei Asylanträgen in Österreich insgesamt.

Jahr	Anzahl	Land
2009	75	23 Herkunftsländer
2010	106	30 Herkunftsländer
2011	186	22 Herkunftsländer
2012	186	17 Herkunftsländer
2013	180	15 Herkunftsländer
2014	205	19 Herkunftsländer
2015	225	15 Herkunftsländer
2016	229	12 Herkunftsländer
2017	249	11 Herkunftsländer
2018	280	8 Herkunftsländer
2019	290	7 Herkunftsländer
2020	260	8 Herkunftsländer

Aufenthaltsstatus der Klient*Innen 2020

Die meisten jungen Männer und Frauen bei lobby.16 hatten Asyl oder subsidiären Schutz in Österreich.

Status	Anzahl
Asyl	105
Sub. Schutz	141
AB+	7
Rot-Weiß Rot-Karte	1
Keine Angabe	6

Alter

Viele der jungen Erwachsenen die zu lobby.16 kommen, sind beim Ankommen in Österreich für den Besuch von Regelschulen zu alt und absolvierten den Pflichtschulabschluss in Österreich im zweiten Bildungsweg. So kamen auch 2020 viele Personen, die vor kurzem ihren Pflichtschulabschlusskurs abgeschlossen haben, mit der Bitte um Unterstützung zu lobby.16. Der Großteil der Klient*innen von lobby.16 war 2020 zwischen 17 und 24 Jahren alt.

Alter der Klient*Innen 2020

Alter	Anzahl
15	2
16	7
17	22
18	19
19	37
20	39
21	48
22	30
23	25
24	16
25	12
26	1
27	2

Bildungssituation der Klient*innen

Bei vielen jungen Geflüchteten, die 2020 bei lobby.16 in Betreuung waren oder Beratung in Anspruch nahmen, fehlte Schulbildung im Herkunftsland zur Gänze, war unzureichend oder unterbrochen. Der Schuleinstieg in Österreich, wenn vom Alter her noch möglich, diente oftmals nur dem reinen Spracherwerb.

Auch Probleme beim konzentrierten Lernen, prekäre Wohnverhältnisse sowie Verantwortung für Familienmitglieder Österreich oder im Herkunftsland gestalten den Start in ein Lehrverhältnis oder eine Ausbildung herausfordernd. Kontakte Österreicher*innen oder lange hier lebenden Migrant*innen haben die Jugendlichen - wenn überhaupt - nur in sehr geringem Ausmaß. Ein soziales Netzwerk, das bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützen kann, fehlt in der Regel komplett. Hier setzt lobby. 16 an und schließt die Lücke zwischen Pflichtschulabschluss und Eintritt in die Arbeitswelt.

Das Zurechtfinden in einer anderen Kultur sowie das Fußfassen hiesigen im Bildungssystem und in der Arbeitswelt stellt junge Geflüchtete oft vor große Herausforderungen. Vor allem, wenn sie mit Erreichen der Volljährigkeit aus betreuten Wohneinrichtungen ausziehen müssen und dann plötzlich auf sich allein gestellt sind.

Bei der Planung und Absolvierung ihres Ausbildungsweges benötigt die Zielgruppe daher intensive Unterstützung und Begleitung, genau hier knüpft das Angebot von lobby.16 an.

Lehrstellenprojekt Bildungswege 2020



lobby.16 führt seit 2010 jährlich das Projekt Bildungswege durch. Ziel des Projektes ist die Vermittlung der Projektteilnehmer*innen in Lehrstellen (in Ausnahmefällen auch in andere Ausbildungsformen wie z.B. Kurzausbildungen oder Lehrgänge). Der Kern der Projektes Bildungswege dient der Vorbereitung auf und die Vermittlung in eine Lehrausbildung; neben fundierter Berufsorientierung bezieht sich dies einerseits auf schulische Kenntnisse, andererseits auf Social Skills und psychosoziale Rahmenbedingungen, die den Jugendlichen das Finden und Antreten einer Lehrstelle erleichtern sollen.

Die Lehrlinge werden zudem bis zum Ende ihrer Lehrausbildung - also über den Zeitraum von mehreren Jahren hinweg - betreut. Ziel dabei ist, die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Lehrabschluss aufrecht erhalten bzw. schaffen. Für zu viele Unternehmen ist diese Unterstützung überhaupt ausschlaggebend für Entscheidung, einen jungen Geflüchteten als Lehrling aufzunehmen. Dabei geht es vor allem Probleme Ausbildungsbeginn, Nachhilfe, Sozialberatung (Hilfe bei Anträgen, finanziellen oder Alltagsproblemen).

Das Projekt wurde 2020 aus Mitteln des Bundeskanzleramtes, Sektion II und des AMS Wien kofinanziert.





#Bildungswege: So funktioniert es

Aufnahme	Bewerb Kennenlern- zeit	ungszeit Kurszeit	Lehrbeginn	Begleitung
Oktober	November, Dezember, Jänner	Februar, März, April, Mai, Juni	Sommer/ Herbst	Dauer: 3-4 Jahre
Wir treffen alle interessierten Jugendlichen.	1–2 Termine pro Woche bei lobby.16 > Beratung > Berufsorientierung > Firmenbesuche > Lebenslauf schreiben > erste Recruitings/Bewerbungen > etc.	täglicher Vorbereitungskurs in Deutsch, Mathematik, Englisch > Bewerbungen > Firmenbesuche > Praktika > Bewerbungstrainings > Workshops zu Arbeits- und Alltagsthemen	Ziel ehrstellen- zusage	Wir sind während der gesamten Lehr- zeit für alle Anliegen rund um Beruf und Alltag für dich und deinen Lehrbetrieb da.

Aufnahmephase

Das Projekt Bildungswege 2020 wurde im August 2019 ausgeschrieben, bei diversen Organisationen angekündigt und es wurde im eigenen Peer-Netzwerk nach Teilnehmer*innen dafür gesucht. An 3 Terminen im Oktober 2019 fanden Aufnahmetests für insgesamt ca. 120 Interessent*innen statt. Das Interesse am Bildungsprojekt war für das Jahr 2020 mit 120 Anmeldungen überdurchschnittlich hoch.

Vor Aufnahme in das Projekt erhielten Interessent*innen Informationen zu Projektablauf, -inhalten und -zielen. Im Zuge des Aufnahmeverfahrens wurde der Kenntnisstand in Deutsch, Englisch und Mathematik getestet; anschließend fanden Einzelgespräche mit allen Interessent*innen statt.

Erfahrungsgemäß kann ein gewisses Maß an Aufholbedarf an Schulwissen im Rahmen des Intensivkurses wettgemacht werden, Flexibilität bei der Berufswahl ist jedoch ein wichtiges Kriterium, das eine Aufnahme ins Projekt mitbestimmt. Ausschlaggebend für die Aufnahme ins Projekt ist deshalb nicht nur die Erfüllung der formalen Kriterien, sondern auch

die Ergebnisse des Aufnahmetests, die Motivation und Offenheit, die der bzw. die Interessent*in mitbringt.

Das Projekt Bildungswege 2020 richtete sich an

- geflüchtete Jugendliche zwischen 16 und 21Jahren
- mit einem Aufenthaltstitel mit freiem Zugang zum Arbeitsmarkt
- die beim AMS arbeitssuchend gemeldet sind
- Hauptwohnsitz in Wien und
- Pflichtschulabschluss haben

Die Jugendlichen werden während der Kursphase des Projekts Bildungswege vom AMS mit der Beihilfe DLU (Deckung des Lebensunterhalts) finanziell unterstützt.

Vorbereitungsphase (Kennenlernzeit)

41 Teilnehmer*innen wurden in das Projekt aufgenommen, direkt im Anschluss an die Aufnahme begann die Vorbereitungsphase. Hier wurde eine intensive Berufsorientierung

im Rahmen von Workshops und Einzelberatungen angeboten, um realistische und den Möglichkeiten des Arbeitsmarkts angepasste Berufswünsche zu erarbeiten. Ziel der Workshops ist, Fragen rund um die Lehre zu klären, die mit einer Lehrausbildung einhergehenden Perspektiven zu vermitteln und die Vielfalt der in Österreich existierenden Lehrberufe aufzuzeigen. Weiters beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit ihren bisherigen Arbeits- und Bildungserfahrungen und den daraus gewonnenen persönlichen Stärken. All diese Erkenntnisse waren für die späteren Berufsberatungen und Bewerbungen äußerst relevant.

Parallel dazu wurden Informationsbesuche in Unternehmen organisiert: Damit konnten die Teilnehmer*innen direkt in den Lehrbetrieben unterschiedliche Berufe und potentielle Ausbildungseinrichtungen kennenlernen.

In der Vorbereitungsphase fand 2020 auch wieder ein wöchentlicher Deutschkurs statt, der von Ehrenamtlichen geleitet wurde. Dieser Kurs ist ein wichtiger Teil der Kennenlernphase und dient dazu, die Jugendlichen an lobby.16 anzubinden, eine Vertrauensbasis zu schaffen, sie regelmäßig zu sehen und eine gute Basis für die Intensivphase zu schaffen.

Vorbereitung auf Bewerbungen

Im Zuge von Bewerbungstrainings wurden die Teilnehmer praxisnah auf Vorstellungsgespräche vorbereitet; die Trainings wurden für die Jugendlichen von Mitarbeiter*innen der Personalabteilung der Zürich Versicherungs-AG abgehalten und fanden aufgeteilt in Gruppen ganztags an 3 Terminen im Dezember 2019 und Jänner 2020 statt:

Gruppe 1: 10.12.2019, 09:00 - 17:00

Gruppe 2: 09.01.2020, 09:00 - 17:00

Gruppe 3: 14.02.2020, 09:00 - 17:00

Diese Bewerbungstrainings stießen auf sehr positive Resonanz unter den Teilnehmer*innen - an diesem Ganztag wurden ausführlich Vorstellungsgespräche und Telefonanrufe bei Firmen geübt und den Jugendlichen

Maßnahmen im Projekt Bildungswege

- Berufsorientierung und Erarbeitung realistischer Berufsziele
- Deutschvorbereitungskurs
- Bewerbungstraining
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Bereitstellung eines*r
 Nachhilfelehrers*in bzw. eines*r
 Mentors*in
- Förderprogramm: Nachqualifizierung in Deutsch, Mathematik, Englisch; Workshops; branchenspezifische Vorbereitung
- Vermittlung der Teilnehmer*innen in Lehrstellen bzw. Ausbildungen
- Lernraum branchenspezifische
 Vorbereitung auf die Lehre zwischen
 Kurs und Lehrantritt

detailliertes Feedback zu ihren Stärken und ihren Lernmöglichkeiten gegeben.

Gemeinsam mit lobby.16 wurden die Bewerbungsunterlagen der Jugendlichen überarbeitet oder bei Bedarf in ausführlichen Einzelgesprächen mit den Jugendlichen zusammen neu erstellt. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer*innen individuell auf ihre Vorstellungsgespräche, Schnupperpraktika und Aufnahmetests vorbereitet.

Intensivphase (Kurszeit)

Dem schulischen Aspekt wird durch einen Intensivkurs in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie durch branchenspezifische Vorbereitung Rechnung getragen; Soft Skills und psychosoziale Themen, die manchmal auch Vermittlungshindernisse sein können, sind regelmäßig Thema von Workshops sowie der psychosozialen Beratung.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand ein Teil dieser Unterstützung im Jahr 2020 vorwiegend telefonisch oder via Video-Telefonie statt. Zu den üblichen Themen kamen in diesem Jahr Auswirkungen der auch die Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Covid-19-Krise, Wohnsituationen die schwierigen Teilnehmer*innen, die Unsicherheit, noch in diesem Jahr eine Lehre zu finden und die angespannte Wirtschaftslage, hinzu. Obwohl die Betreuung durch lobby.16 vorwiegend auf Distanz stattfand, konnte sie auch in diesen Monaten sehr intensiv und engmaschig aufrechterhalten werden.

Da die Teilnahme am e-learning nicht für alle Jugendlichen im gleichen Ausmaß möglich war, und das Lernen auf diese Weise langsamer im Vergleich zu einem Präsenzkurs, wurde der Intensivkurs dieses Jahr um ein Zusatzangebot erweitert: Während des ganzen Monats Juni hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, einem freiwilligen Präsenzkurs Sprachtrainer*innen des Kooperations-partners Sprachenzentrum der Universität Wien um die Inhalte ihres Deutschunterrichts zu vertiefen auf die ÖIF-B2-Prüfungen sich vorzubereiten. Auf diese Weise konnten nach Ausgangsbeschränkungen und den den Monaten" "digitalen alle Projektteilnehmer*innen persönlich noch erreicht werden. Dieser Kontakt war für die Planung der weiteren Lehrstellenbewerbungen psychosoziale Betreuung Jugendlichen sehr wichtig, da für viele die Monate der Unsicherheit doch sehr belastend waren.

In den Monaten Juli und August wurde ein Lernraum eingerichtet. Im Juli fanden zwei Mal wöchentlich - auf Wunsch der Teilnehmer*innen - ein EDV-Kurs und ein vertiefender Englischkurs statt, die von Ehrenamtlichen geleitet wurden. Mit 29.07.2020 startete außerdem wieder ein 5wöchiger technischer Vorbereitungskurs für Jugendliche, die eine Lehre der Elektrotechnik oder der Maschinenbautechnik beginnen würden.

Mit den Projektteilnehmer*innen und den Ausbildungsbetrieben wurde und wird - wie

auch schon in den Vorjahren - nach Antritt der Lehre Kontakt gehalten.

Probleme im Bereich der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit einiger Teilnehmer*innen konnten durch Gespräche zu Ursachen und Lösungsstrategien in den meisten Fällen gelöst werden. Die coronabedingten Schwierigkeiten des diesjährigen Projektjahres wurden bereits erwähnt.

Workshops im Projekt Bildungswege 2020

- Arbeits- und Lehrlingsrecht (Arbeiterkammer Wien)
- Jugendliche als Konsument*innen (Arbeiterkammer Wien)
- Arbeitsleben und Arbeitshaltung (Zürich Versicherung Österreich)
- Konflikte verstehen und verändern (Projekt Kompa, Caritas Wien)
- Vorbereitung auf Lehrstellen-Aufnahmetests (lobby.16)
- Werte und politisches System
 (DLA Piper Weiss-Tessbach
- Sozialsystem in Österreich) (Industriellenvereinigung Wien)
- Umgang mit Geld/Financial literacy (Erste Bank)

Unternehmensbesuche und Praktika

Die Unternehmensbesuche, bei denen unterschiedliche Lehrberufe noch näher vorgestellt wurden, fanden von Anfang Dezember 2019 bis Mitte März 2020 statt. Die für danach geplanten Firmenbesuche mussten aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden.

02.12.2019: Unternehmensbesuch Kika/Leiner mit den vorgestellten Berufen

Einzelhandelskaufmann/frau, Systemgastronomie, Betriebslogistiker*in

12.12.2019: Unternehmensbesuch Imperial Riding School Vienna Renaissance Hotel mit den vorgestellten Berufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau, Hotel- und Gastgewerbeassistent*in

08.01.2020 Unternehmensbesuch Hotel
Marriott mit den vorgestellten Berufen
Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau,
Hotel- und Gastgewerbeassistent*in,
Konditor*in

10.01.2020 Unternehmensbesuch Magenta Telekom mit dem vorgestellten Beruf Einzelhandelskaufmann/frau Telekommunikation

16.01.2020 Gemeinsamer Besuch beim Biwi Branchentag "Bau"

29.01.2020 Unternehmensbesuch Lehrwerkstätte der ÖBB mit den vorgestellten Berufen Maschinenbautechniker*in und Anlagen- und Betriebstechniker*in 29.01.2020 Informationsbesuch Augenoptik in der Berufsschule für Mechanik, Optik und Fertigungstechnik

31.01.2020 Unternehmensbesuch C&A mit dem vorgestellten Beruf Einzelhandelskaufmann/frau Textilwaren

06.03.2020 Unternehmensbesuch EGM Industrieguss Möllersdorf mit den vorgestellten Berufen Elektrotechniker*in und Gießereitechniker*in

13.03.2020 Unternehmensbesuch Belfor Austria GmbH mit den vorgestellten Berufen Installationstechniker*in, Bodenleger*in, Spengler*in

An diesen Informationsterminen konnten sich die Projektteilnehmer*innen vor Ort ein Bild von Lehrberufen sowie den möglichen Ausbildungseinrichtungen machen. Bei diesen Terminen wurden z.T. ebenfalls ehemalige Projektteilnehmer*innen miteinbezogen, um auch hier aus der Praxis und dem Alltag als Lehrling zu berichten.

Praktika im Rahmen von Bildungswege 2020

Unternehmen 2020	im Lehrberuf	Personen
DLA Piper Weiss-Tessbach Rechtsanwälte GmbH	Kanzleiassistentin	1
Belfor Austria	Installationstechnik	3
Magenta, T-Mobile Austria GmbH	Einzelhandelskaufmann/frau	9
Leiner	Einzelhandelskaufmann/frau	1
Vega Nova Wien	Einzelhandelskaufmann/frau	2
Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft	Versicherungskauffrau	1
Carolus Apotheke	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	1
Friseur Daniel Ranner	Friseur/in	1
Vienna Marriott Hotel	Köchin	1
Magdas Hotel	Restaurantfachmann	1
Vöslauer GmbH	Installationstechnik	6
Hochrieser Parkett	Bodenleger	4
SPAR Österreich	Einzelhandelskaufmann/frau	4
Autohaus Robinson KG	KFZ-Technik	2
Boutiquehotel	Hotel- und Gastgewerbe Assistenz	1
Otto Stöckl Elektroinstallationen GmbH	Elektrotechnik	2
Salvator Apotheke Mödling	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	1
Weichenwerk Wörth	Metalltechnik	1
Leithäusl GmbH	Land- und Baumaschinentechnik	1
Elektro Rauhofer GmbH	Elektrotechnik	1
Hoerl Wagner OG	Bekleidungsfertiger / Schneider	1

Im Verlauf des Projektes wurden den Teilnehmer*innen immer wieder verschiedene Berufe vorgestellt und Schnupperpraktika ermöglicht, um so erste eigene Erfahrungen sammeln und eine eventuelle Eignung für einen Beruf in der Praxis überprüfen zu können.

Kurs-Abschluss

Am 19.06.2020 wurden den Jugendlichen im Rahmen einer feierlichen Kursabschlussveranstaltung die Zertifikate von ihren Trainer*innen und den Mitarbeiter*innen von lobby.16 überreicht. Danach wurde mit jedem*jeder Teilnehmer*in in Einzelgesprächen die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die Lehrstellensuche, den Beginn in der Lehre oder andere berufliche Perspektiven besprochen.

Vermittlung in Lehrstellen

Insgesamt wurden ca. 370 Bewerbungen gesendet, einige Teilnehmer*innen haben sich zusätzlich auch selbstständig für ausgeschriebene Lehrstellen beworben. Manche Jugendliche mussten sich nur bei einer Firma bewerben, und hatten damit Erfolg, für andere wurden über 30 Bewerbungen versendet.

Mit Stand 31.12.2020 wurden 29 Lehrstellen vermittelt, davon wurden 28 Lehrstellen angetreten und eine Lehrstelle wurde von dem*r Teilnehmer*in abgelehnt. Zwei Lehrstellen sind Plätze in einer überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA); zwei Lehrstellen wurden später abgebrochen. Zusätzlich wurden drei weitere Lehrstellen nach Ende des Projektjahrs selbstständig durch Teilnehmer*innen gefunden und werden im Jahr 2021 angetreten, davon ist eine Lehrstelle eine ÜBA; 1 Teilnehmer*in besuchte mit Stand 31.12.2020 einen weiterführenden AMS-Kurs; 1 Teilnehmerin hat mit einer Ausbildung zur Assistenzpädagogin begonnen und 1 weiterer Teilnehmer war mit Stand 31.12.2020 Vollzeit beschäftigt.

Begleitung der jungen Erwachsenen in die Lehre

Vor allem zu Beginn der Lehre sind die Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit vielen Veränderungen und neuen Herausforderungen konfrontiert - daher steht lobby.16 den Projektteilnehmer*innen und Ausbildungseinrichtungen bis zur Lehrabschlussprüfung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Besonders intensiv ist diese Begleitung in den ersten Monaten der Lehre: lobby.16 hält hier besonders engen Kontakt mit den Unternehmen und den Jugendlichen. Etwaige Schwierigkeiten können so gemeinsam bearbeitet und Ausbildungsabbrüche vermieden werden.

Projektteilnehmer*innen Bildungswege 2020



Geschlecht

Nach der Auswahl der Teilnehmer*innen wurden 41 junge Geflüchtete ins Projekt aufgenommen. Davon waren 13 weiblich und 28 männlich.

Geschlecht Teilnehmer*innen Projekt

Geschlecht	Anzahl
Frauen	13
Männer	28

Herkunftsländer

4 Teilnehmer*innen kamen im Jahr 2020 aus Somalia, 3 der Teilnehmer*innen aus Syrien und 34 aus Afghanistan.

Herkunftsländer Teilnehmer*innen Projekt

Land	Anzahl	
Afghanistan	34	
Somalia	4	
Syrien	3	

Alter

Das Durchschnittsalter der Teilnehmer*innen 2020 war knapp 20 Jahre, die Aufenthaltsdauer in Österreich (die meist mit der Anzahl der Jahre, in denen Deutsch gelernt wurde, ident ist) betrug im Schnitt vier Jahre.

Alter Teilnehmer*innen Projekt

Alter	Anzahl
17	4
18	5
19	8
20	10
21	10

22 4 Aufenthaltstitel

Zu Beginn des Projekts wurde auch der rechtliche Aufenthaltsstatus erhoben: die meisten Teilnehmer*-innen hatten demnach Asyl (22 Personen), während 19 Teilnehmer*innen subsidiären Schutz zugesprochen bekamen.

Aufenthaltstitel Teilnehmer*innen Projekt

Aufenthaltstitel	Anzahl
Asyl	22
Sub. Schutz	19

Das Interesse am Bildungsprojekt war mit 120 Anmeldungen dieses Jahr enorm hoch - 41 junge Geflüchtete wurden schließlich ins Projekt aufgenommen. Von 41 schlossen 39 Teilnehmer*innen das Kursprogramm ab. Ein Teilnehmer wurde kurz nach Beginn des Förderprogramms aufgrund von Fehlzeiten wieder abgemeldet. Ein anderer Teilnehmer wurde schon im März 2020 in eine Lehrstelle vermittelt und konnte dadurch das abschließen. Förderprogramm nicht

Erfolge Projekt 2020

Vermittlung	Anzahl
Lehre vermittelt	29
davon angetreten	28
Ausbildung	1
Job	1
In Recruiting	7
Kursmaßnahme AMS	1

Eine Teilnehmerin konnte ihre Pflichtschulabschluss-Prüfung nicht positiv absolvieren. In Absprache mit dem AMS durfte sie aber das Förderprogramm trotzdem weiter besuchen und abschließen, da Zubuchungen zu anderen Kursen während der coronabedingten Ausgangsbeschränkungen nicht möglich waren - die Vermittlung in eine Lehrstelle war für diese Teilnehmerin 2020 jedoch nicht möglich.

Die 29 Teilnehmer*innen, die in Lehrstellen vermittelt werden konnten, gingen zu einem Großteil (14) in technische Berufe (Elektrotechnik sowie Maschinenbautechnik bei den ÖBB, Elektrotechnik bei der Firma Otto Stöckl, Installationstechnik bei der Firma Vöslauer, Baumaschinentechnik bei der Firma Leithäusl, Fahrradmechatronik bei Jugend am Werk, Elektrotechnik bei Beta). Sechs der Teilnehmer*innen entschieden sich für Lehrstellen im Bau oder Baunebengewerbe.

Die vier Teilnehmer*innen, die eine Lehre im Einzelhandel wählten, gingen entweder zur Firma Magenta oder zu Spar. Ein/e Teilnehmer*in hat eine Lehre als Bankkauffrau begonnen, eine weitere macht seine/ihre Lehre Bürokauffrau. Zwei als Teilnehmer*innen wählten Berufe im Hotelund Gastgewerbe und ein/e Teilnehmer*innen begann ihre Lehre als pharmazeutischkaufmännische Assistentin.

Vermittlungen in Lehrstellen 2020

Branche	Anzahl
Technik	14
Einzelhandel	4
Bau-/	6
Baunebengewerbe	
Tourismus und	2
Gastronomie	
Büro und Verkehr	2
Gesundheit und	1
Schönheit	

Von den 14 Teilnehmer*innen, die eine Lehre im technischen Bereich wählten, waren 10 männlich und 4 weiblich.

Erfolgsgeschichten aus Bildungswege 2020



Arian hatte schon viel Berufserfahrung in unterschiedlichsten Berufen im Iran und in Österreich gesammelt bevor er 2020 das lobby.16 Projekt Bildungswege absolvierte. Welchen Lehrberuf er genau machen möchte, war zu dem Zeitpunkt noch unklar. Dass er ein "Bastler" ist, der in seiner Freizeit gerne handwerkt und näht, hat seinen heutigen Arbeitsgeber, die Firma Leithäusl neugierig und Arian wurde Bewerbungsgespräch eingeladen und als Lehrling eingestellt! Arian ist nun im zweiten Lehrjahr, äußerst zufrieden mit seinem Beruf als Land- und Baumaschinentechniker und fühlt sich sehr wohl bei seinem Arbeitgeber.

"Ich habe schon Sorge gehabt, dass ich keine Lehre mehr finde. Aber jetzt ist alles super. Es ist wirklich die beste Firma und es ist ein cooler Job. Meine Kollegen sind wie gute Freunde. Ich kann überall hinfahren, bin in ganz Österreich unterwegs. Ich hab echt Glück gehabt mit der Firma."

Muse ist in Somalia aufgewachsen und wollte unbedingt eine Lehre in der Technik finden. Nach vielen Bewerbungen, Praktika und Aufnahmetests konnte er dann die Firma Otto Stöckl Elektroinstallationen von sich überzeugen. Nach der finalen Zusage meinte Muse:

"Dank lobby.16 habe ich meinen Traumjob gefunden. Ich habe mich riesig gefreut. Elektrotechniker zu werden war mein Traum. Ich freue mich aufs Stemmen, Leitungen verlegen und auf die Arbeit auf der Baustelle."

Im Jahr 2020 gelang es im Rahmen des Projekts Bildungswege erstmals in der Geschichte des Vereins gemeinsam mit einer Teilnehmerin eine Lehrstelle als Bankkauffrau zu finden. Herzliche Gratulation an Saleha zu diesem tollen Erfolg!



Ehrenamtlichen-Pool 2020



Seit 2010 haben die Jugendlichen bei lobby.16 stets die Möglichkeit, Unterstützung in Form von Nachhilfe und/oder Mentoring durch Ehrenamtliche zu erhalten. Dadurch profitieren sie einerseits in fachlicher Hinsicht, in dem sie eine Begleitung haben, die mit ihnen gemeinsam für die Berufsschule lernt und den Stoff wiederholt. Andererseits sind diese Beziehungen zwischen den Klient*innen von lobby.16 mit Österreicher*innen oder Menschen, die schon lange in Österreich wohnen, auch ein Gewinn in sozialer Hinsicht. Eine persönliche Ansprechperson zu haben, ist für viele Jugendliche, die sich in Österreich noch nicht so gut zurechtfinden und immer wieder mit neuen Fragen konfrontiert sind, sehr wertvoll. Ein positiver Effekt existiert nicht nur für die geflüchteten aber Jugendlichen, sondern auch für Freiwilligen. Durch den Austausch mit den jungen Erwachsenen haben sie eigenen Angaben zufolge die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und die Lebenswelten von jungen Menschen mit Fluchterfahrung ein Stück weit besser kennen und verstehen zu lernen.

Die Ehrenamtlichen erhalten alle 6-8 Wochen einen Newsletter, in dem sie über die aktuelle Vereinsarbeit, Neuigkeiten aus dem Projekt und Erfolgsgeschichten von Jugendlichen informiert werden. Außerdem ist dieser Newsletter ein einfaches Tool, um die Freiwilligen kurzfristig um Unterstützung zu bitten. Jugendliche, die auf der Suche nach Nachhilfe oder einem*einer Mentorin sind, werden im Newsletter kurz vorgestellt und Ehrenamtliche, die diese Aufgabe übernehmen und sie begleiten wollen, melden sich daraufhin bei Sarah Pallauf, der Koordinatorin des Ehrenamtlichen-Pools.

Im Oktober 2020 wurde der Pool der Ehrenamtlichen auf den neuesten Stand gebracht. Alle Interessierten wurden angeschrieben und nach ihrem Interesse, im ihren Verteiler ZU aktuellen sein. Zeitressourcen und Interessen gefragt. Zurückgemeldet haben sich sehr viele, die

weiterhin im Ehrenamtlichen-Pool bleiben möchten.

Matching

Das Matching von Ehrenamtlichen Geflüchteten erfolgt auf zwei Wegen: Immer wieder melden sich Menschen, die sich engagieren wollen, initiativ bei lobby.16. In einem persönlichen Erstgespräch werden Zeitressourcen, Erwartungen Vorerfahrungen abgeklärt und schließlich die Freiwilligen in den Ehrenamtlichen-Verteiler aufgenommen. Wenn sich ein*e passende*r Jugendliche*r meldet, wird diese*r Ehrenamtliche dann kontaktiert und ein Kennenlerntermin zu dritt (Jugendliche*r, Ehrenamtliche*r, Mitarbeiterin von lobby.16) organisiert. 2020 fanden Kennenlerntermine ausschließlich online über die Plattform ZOOM statt.

Andererseits treten auch immer wieder aktuelle oder ehemalige Projektteilnehmer*innen an lobby.16 heran, da sie Unterstützung beim Lernen für Berufsschule oder die Abendmatura benötigen oder sich eine*n Pat*in wünschen. In diesen Fällen wird der Ehrenamtlichen-Pool passende Personen gesichtet, direkt angeschrieben bzw. proaktiv im Newsletter gefragt, ob jemand diese Aufgabe übernehmen möchte.

Zudem wird ein Ehrenamt immer wieder auch über die NGO-Plattform www.ngojobs.eu ausgeschrieben, was bei konkreten Anfragen (besonders die Ehrenämter für einen klar abgesteckten Zeitraum) durchwegs sehr gut funktioniert.

Das Pandemie-Jahr 2020 stellte auch die Freiwilligenorganisation von lobby.16 vor große neue Herausforderungen. Sowohl die bereits existierenden als auch die neu "gematchten" Paare/Tandems mussten monatelang auf Online-Tools für die Nachhilfe

umsteigen oder konnten sich nur draußen treffen. Die Ausgangsbeschränkungen haben den Kontakt zu den Freiwilligen 2020 erschwert und es war auch nicht allen - vor allem nicht allen älteren Ehrenamtlichen - möglich, auf Online-Treffen umzusteigen. Dennoch zeigten sich auch viele sehr erfinderisch und dachten sich neue Wege der Nachhilfe aus, z.B. Nachhilfe auf einer Parkbank, Mathenachhilfe via Telefonaten oder WhatsApp.

Im Jahr 2020 konnten sieben Tandems erfolgreich neu gematcht werden, davon war eines eine Patenschaft, der Rest Nachhilfe (fünf im Fach Mathematik, eines im Fach Deutsch).

Gleichzeitig wurden Tandems aus früheren Jahren weiterbetreut und bei Bedarf Beratung durch lobby.16 für die Ehrenamtlichen angeboten. Dies wurde in einem sehr komplexen Fall intensiv angenommen (eine Ehrenamtliche betreut seit Jahren einen ehemaligen Projektteilnehmer und hatte zahlreiche Fragen zu seiner speziellen aufenthaltsrechtlichen Situation).

Ehrenamtlichen Treffen

Aufgrund der Pandemie konnten während des gesamten Jahres 2020 keine Austauschtreffen mit Ehrenamtlichen stattfinden.

Covid19 hat auch bei lobby.16 die Betreuung der Ehrenamtlichen vor größere Herausforderungen gestellt - vor allem ältere Ehrenamtliche hatten Angst vor einer Ansteckung und waren zugleich im Umgang mit Online-Tools nicht geübt. Dennoch schafften es auch mehrere "Teams", diese schwierige Zeit gemeinsam zu überbrücken und für manche Jugendliche bedeuteten ihre ehrenamtlichen Begleiter*innen gerade in dieser instabilen Zeit viel, da sie sich mit ihnen austauschen konnten.

Unternehmenskooperationen

Unternehmen sind wichtige Partner bei der bildungsbezogenen Arbeit von lobby.16. Sie unterstützen auf vielfältige Weise. Jugendlichen bei lobby.16 profitieren insbesondere durch die **Expertise** Durchführung von Kursen und Workshops wie Bewerbungstrainings oder Workshops ausbildungs- oder alltagsrelevanten Themen.

Einige unserer Unternehmenspartner bieten außerdem Infotermine zu Lehrberufen oder branchenspezifische Workshops zur Vorbereitung auf die Lehre an. Die Möglichkeit von Schnupperpraktika bei unseren Kooperationspartnern stellt für die Jugendlichen eine gute Gelegenheit dar, um erste praktische Einblicke in konkrete Lehrberufe zu bekommen und zu überprüfen, ob diese für sie die richtige Wahl sind.

Neben sehr vielen langjährigen Partnerschaften wurden 2020 auch neue Kooperationen geschlossen. Wir bedanken uns bei allen alten und neuen Unternehmenspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Stimmen von Unternehmenspartnern



Alois Grill, Leitung ÖBB-Lehrwerkstätte

"Die Zusammenarbeit mit lobby.16 funktioniert bereits über 10 Jahre top. Ich schätze besonders das Vertrauen, das sich aufgebaut hat. lobby.16 sagt mir: dieser junge Mann ist zu empfehlen, diese junge Frau würde es sich verdienen. Darauf verlasse ich mich und bin noch nie eines Besseren belehrt worden!"



Lena Vogel, Hotel Imperial Riding School

"Die Zusammenarbeit mit lobby.16 gibt uns als Unternehmen die Möglichkeit, jungen Menschen, die es nicht leicht haben bei ihrem Start in die Arbeitswelt, eine echte Chance zu bieten."

Finanzierung

Öffentliche Mittel/Fördergeber:

- Bundeskanzleramt Österreich
 Sektion II Integration, Kultusamt und Volksgruppen
 www.bundeskanzleramt.gv.at
- Arbeitsmarktservice Wien www.ams.at

Private Mittel/Spenden und Sponsoring:

- Austria Presse Agentur eG www.apa.at
- Erste Group Bank AG www.sponsoring.erstebank.at
- HS Timber Group GmbH www.hs.at
- Industriellenvereinigung www.iv.at
- Kerbler Holding GmbH www.kerblerholding.at
- Magenta Telekom www.magenta.at
- Oesterreichische Kontrollbank AG www-oekb.at
- Wirtschaftskammer Österreich www.wko.at
- Zürich Versicherungs-AG www.zurich.at
- Z Zurich Foundation www.zurich.foundation

Des Weiteren bedankt sich der Verein lobby.16 bei einer Vielzahl an privaten Spender*innen und Sponsor*innen.

Der Jahresabschluss 2020 wurde von INDITAX Steinberger Steuerberater GmbH erstellt und im November 2021 Frau Mag. Schellner von der Kanzlei HFP Steuerberatungs GmbH, ein Mitglied der HLB International, zur Prüfung vorgelegt.

Wie bereits im Jahr davor hat INDITAX Steinberger Steuerberater GmbH auch die Lohnverrechnung und Buchhaltung des Vereins lobby.16 übernommen.

Der Finanzbericht 2020 (siehe unten) wurde auf Basis des Jahresabschlusses erstellt und wird allen o.g. Sponsoren und Fördergebern im Zuge des Jahresberichtes übermittelt (alle Finanzberichte von lobby.16 sind auch weiterhin unter www.lobby16.org einsehbar).

Der Verein lobby.16 ist seit 23.03.2012 auf der Liste der spendenabzugsberechtigten Organisationen und führt seit 23.05.2012 das Österreichische Spendengütesiegel.

Finanzbericht 2020

MITTELHERKUNFT	
I. Spenden	
ungewidmete Spenden	72.891,93
gewidmete Spenden	48.100,10
II. Mitgliedsbeiträge	220,00
III. Betriebliche Einnahmen	
Aus öffentlichen Mitteln	0,00
Sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	167.755,21
V sonstige Einnahmen	
Vermögensverwaltung	7,77
Sonstige andere Einnahmen	0,00
VI Verwendung von im VJ nicht Zweckgebundenen Mitteln	0,00
VII Auflösung von Rücklagen/Rückstellungen	0,00
Gesamt	288.975,01
MITTELVERWENDUNG	
Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke	227.866,70
Spendenwerbung	8.766,40
Verwaltungsaufwand	53.450,03
Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	
Dotierung von Rücklagen	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 1.108,12
Gesamt	288.975,01

AUFSTELLUNG MITTELVERW	ENDUNG 2020			
Leistungen für statuarisch fe	estgelegte Zwecke			
Schulungen/Bildungsleistunge	72.657,30			
Sachunterstützungen			2.152,63	
Traineraufwand	Traineraufwand 121,27			
Rechtsberatung für Geflüchtete			2.580,00	
Gehalt	85%	171.058,90	145.400,07	
Fremdleistungen	85%	4.269,12	3.628,75	
Webspace updates			195,00	
Webspace/Internet	80%	482,72	386,18	
Mobil-Tel	85%	877,07	745,51	
				227.866,70
Spendenwerbung	F0/	474 050 00	0.552.05	
Gehalt	5%	171.058,90	8.552,95	
Fremdleistung	5%	4.269,12	213,46	0.7(4.40
Verwaltungsaufwand				8.766,40
Fortbildung Mitarbeiter*inner			1.553,60	
Miete				
Verwaltung:			12.665,31	
Mobil Tel.	15%	877,07	131,56	
Webspace/Internet	20%	482,72	96,54	
Energie etc.*			5.396,85	
	5.624,95			
Ehrenamtliche			51,29	
Anschaffungen			7.225,55	
Transporte, Reisen			1.351,82	
Werbung/PR			1.250,71	
Inserate Mitarbeiter*innen Suche			118,80	
Rechtsberatung			0,00	
Steuerberatung			5.766,50	
Spesen, Gebühren, Kest, Zinsen			308,69	
Gehalt	10%	171.058,90	17.105,89	
Fremdleistungen	10%	4.269,12	426,91	
		· '		53.450,03
Gesamt				290.083,13
(*) Energie, Büromaterial, Ve Mitgliedsbeiträge, freiw. Sozi		g, Porto, Instandhaltur	ng,	

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Geschichten von Jugendlichen in den (sozialen) Medien freuen uns immer. Durch die Sichtbarkeit der Menschen und ihrer persönlichen Geschichten erreichen wir mehr Menschen und Kooperationspartner.

Unser Ziel ist es, eine Lobby und ein berufliches Netzwerk für junge Geflüchtete in Österreich zu bieten.



Unternehmens-partnerschaften, Ehrenamtliche und vor allem unsere Jugendlichen kamen im Jahr 2020 zumindest acht Mal in den Medien vor.

Printmedien

- (1) Der Standard: "Wie machen Sie das jetzt?" (4./5.April 2020)
- (2, 3) Der Standard, Beilage "Mein Job, mein Leben": "Probleme, eine Lehrstelle zu finden"

Probleme, eine Lehrstelle zu finden
Jich komme aus Afghanistan und wollte immer eine Schule besuchen, aber als Mädchen durfte ich das nicht. Als ich mit meiner
Famille nach Pakstan geföhen bin, habe ich Wohnungen geputzt
und mir von dem Geld Englisch- und Computerkurse bezahlt. Seit
drei Jahren lebe ich mit meinem Vater in Österreich, das ist das
Leben, das ich mir immer orträumt habe, ich konnte meinen Schuleabschluss nachholen, kann rausgehen und anziehen, was ich
möchte. Cornon ist meine Pilaen durcheinandergebracht. Es ist
gerade sehr schwierig, eine Lehrstelle zu finden. Mein Vater macht
mir Mut. und bei der Suche unterstützt mich der Vertein lobbyt, 6.
Sie ermöglichen mir auch Kurse, die aber nur mehr online stattfinden können. Ich ierne dabei nicht so gut. ich kann dem Unterricht
manchmal nicht gut folgen. Mein Traumberuf ist Bankkauffrau, leh
bin gerade in der zweiten Bewerbungsrunde bei einer Bank und
habe ein bisschen Angst, dass es wieder nicht klappt. Wenn nicht
jetzt, dann in ein paar Jahren. Ich gebe nicht auf." (si)



und "Saleha Rezai - Ich gebe nicht auf!" (23. Mai 2020)

(4) Falter 25/2020: "Gähnende Lehre" (17.Juni 2020)



(5) Die Presse: "Fünf Jahre nach der Flucht.Das neue Leben in Österreich."(23. August 2020)

lobby.16 in Zahlen

- Berichte in Medien insgesamt:
 - 8
- Facebook Abonnent*innen 2020:651
- Gefällt mir Angaben für die Seite:633
- Durchschn. Gesamtreichweite je Beitrag:
 - 167 Personen
- Maximalreichweite eines Beitrags:
 rd. 1500 Personen

Online

(6) Pressemitteilung "Weiterlernen in der Corona-Krise: Zurich und die Z Zurich Foundation helfen benachteiligten Jugendlichen und spenden 150 Laptops" (18. April 2020),

Online-Zugriff: https://www.zurich.at/ueber-zurich/pressebereich/presseaussendungen/lernen-in-der-corona-krise (Stand: 26.10.2021)

(7) littlehelps.at: "Junge Menschen brauchen Chancen" (30. September 2020)

Online-Zugriff:

https://www.littlehelps.at/blog/leben/jungemenschen-brauchen-chancen/ (Stand: 26.10.2021)



Bildung öffnet Türen: Der Weg in ein sicheres, selbstbestimmtes Leben führt über die Ausbildung Eine gute Ausbildung sichert Existenzen und schafft berufliche Perspektiven. Doch Bildung ist

"Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern." – Nelson Mandela

Fernsehen

(8) ZIB Nacht: "Verein lobby.16 während der Corona-Krise: Wie geht es den Jugendlichen?" (17. April 2020)

Online-Zugriff:

https://www.youtube.com/watch?v=efZmYmoxfHU
(Stand: 26.10.2021)



Social Media

Neben Berichterstattung in Printmedien und Onlinemedien betreute 2020 lobby.16 auch eine Facebook Seite. Diese ist unter https://www.facebook.com/verein.lobby.16 abrufbar. Dadurch ist es sowohl möglich sich mit anderen Organisationen zu vernetzen, als auch für potenzielle Ehrenamtliche und interessierte Unternehmenspartner und Teilnehmer*innen auf Social Media präsent zu sein.

